

## Schreibstrategien für die literarische Textanalyse

kognitiv-analytisch und hermeneutisch

Grundoperationen: beobachten → beschreiben → erklären → deuten → werten

Grundhaltung: *aus dem archimedischen Punkt* = aus der Distanz den Text von außen sehen  
- mit Blick auf das Ganze und den Zusammenhang zwischen den Teilen

Dreischritt der argumentativen Interpretation: These zur Bedeutung eines Textteils → Beweis mit einer Textstelle [Stellenparaphrase (vgl.) / Zitat (S. ..., Z. ...)] → Erläuterung der Textstelle und ihrer Funktion

hermeneutischer Aufbau im Aufsatz ►	Zugriff im Analyse- und Interpretationsvorgang ►	Einsatz fachspezifischer Analyseverfahren
<p><b>Kurzinformation</b> zum Text, knapper Inhaltsüberblick</p> <p>(keine Inhaltsangabe!)</p> <p style="text-align: center;">▼</p> <p><b>Auffälliges und Wirkung</b> auf mich</p> <p style="text-align: center;">▼</p> <p><b>Verstehenshypothese:</b></p> <p>mein vorläufiges Verständnis von der Textaussage</p> <p style="text-align: center;">▼</p>	<p><b>aspektorientiert</b></p> <p>einen wichtigen thematischen Aspekt finden, weitere Textstellen zuordnen, mit weiteren Aspekten verbinden; aber auch die Analyseverfahren und Gestaltungsmitteln einbeziehen und so die Textaussage erarbeiten</p> <p><i>Risiko</i>: Zusammenhänge werden nicht genug erklärt; zu wenige oder zu viele Aspekte; im Inhaltlichen verharrend</p> <p style="text-align: center;">oder / und</p>	<p><b>allgemeine Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inhaltsanalyse -</li> <li>▪ Strukturanalyse -</li> <li>▪ Kommunikationsanalyse -</li> <li>▪ rhetorische Analyse -</li> <li>▪ Sprachanalyse -</li> <li>▪ Argumentationsanalyse -</li> <li>▪ Konfliktanalyse - ...</li> <li>▪ in verschiedene Ebenen schauen: Situation - Figuren - Handlung - Bauform, Konstruktion - Sprache - Bilder - Motive - formale Mittel - Text-Leserbezug -...</li> <li>▪ Beziehungen zwischen den verschiedenen Ebenen zeigen: Kontrast - Analogie - Hervorhebung - Ironie - Groteskes ...</li> </ul>
<p><b>TEXTANALYSE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auffälliges und Bedeutsames an Inhalt, Form und Sprache</li> <li>- im Detail</li> <li>- in den Beziehungen der Einzelheiten untereinander</li> <li>- Funktion der Elemente für die Textaussage</li> </ul>	<p><b>systematisch</b></p> <p>fachlich nach Analyseverfahren vorgehen, dabei verschiedene Schichten eines Textes untersuchen, Querbezüge herstellen, analoge Phänomene aus verstreuten Textstellen zusammenführen; die Funktion der Mittel für den Inhalt erarbeiten; die Gestaltung des Textes mit den Aussagen / Themen verbinden</p>	<p><b>gattungstypische Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Erzähltextanalyse</u>: Raum, Zeit, Personen, Handlung, Problemkreise; Erzählverhalten, Redeformen, Bauform, Höhe-, Wendepunkte; Leitmotive; parabolische Darstellung (Sach- und Bildebene); novellistische Darstellung (finale Gestaltung: Vorausdeutungen)</li> </ul>

↓	<b>Risiko:</b> zu wenig erklärend und deutend; nur in der Beschreibung verharrend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Szenenanalyse:</u> Dialogformen, Personenauftritte, Konflikte, Handlungsalternativen, Handlungsziele, -motive, Sprachhandlungen u. konkrete Handlungen, Bedingungen der Sprechsituation, Inhalts- und Beziehungsebene, Funktion der Szene in der Szenenfolge</li> <li>• <u>Gedichtanalyse:</u> lyrische Formen (traditionelle Strophik, Metrum, Reim, Kadenz - moderne Formen wie Reihungen, assoziative Ketten, freie Rhythmen, ...), Wirklichkeitsausschnitt und seine lyrische Gestaltung durch: lyrische Situation (lyrisches Ich als authentisches Ich, Rollen-Ich...), Stimmungen, Blickführung, semantische Felder, Metaphern, Motive, rhetorische Mittel, stilistische Mittel (Wortwahl, Satzbau...), Verfremdungen, Topoi, Appelle etc.</li> </ul>
<b>INTERPRETATION:</b>		
<p>mein entwickeltes Verständnis von der Textaussage: <i>präzisiert, differenziert, korrigiert, erweitert...</i></p> <hr/> <p>- mein Interpretationsansatz (biographisch, soziologisch, philosophisch, historisch...)</p> <p>- die Deutung des Gemeinten</p> <p>- der Sinn des Textes</p> <p>- die Textintention</p>	<p style="text-align: center;">oder / und</p> <p><b>von Schlüsselstellen her</b></p> <p>von einer oder mehreren Schlüsselstellen ausgehen, sie gedanklich aufeinander beziehen; aber auch die Analyseverfahren und Gestaltungsmittel einbeziehen und so die Textaussage erarbeiten</p> <p><b>Risiko:</b> prüfen, ob man wirklich die Schlüsselstellen hat; sich nicht in eine Stelle verbeißen; nicht im Inhalt bleiben</p>	
▼		
<b>ggf. Einbau in größere Zusammenhänge:</b>		
<p>- Werkzusammenhang</p> <p>- Epochenzusammenhang</p> <p>- Ideenzusammenhang</p> <p>- Vergleich mit anderem Text</p>	<p style="text-align: center;">oder</p> <p><b>textchronologisch / linear</b></p> <p>den Text entlang nach den Textabschnitten, Handlungsschritten, Strophen etc.; dadurch oft wechselnd in den Aspekten; eigene Gliederungsidee mit Textgliederung abgleichen</p>	
▼		
<b>ggf. Auseinandersetzung:</b>		
<p>- Beurteilung</p> <p>- literarische Wertung</p>	<p><b>Risiko:</b> Gefahr der reinen Textwiedergabe, Paraphrase; zu distanzlos an den einzelnen Sätzen und Zeilen klebend</p>	